



Bericht zur Entwicklung der Kreativwirtschaft in Offenbach am Main

**Analyse des Gewerberegisters der
Stadt Offenbach am Main 2007 - 2013**

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Abbildungsverzeichnis	2
Tabellenverzeichnis	2
Literaturverzeichnis	2
1. Einführung	3
2. Allgemeine Gesamtbetrachtung	4
3. Analyse nach Branchen	8
4. Prognose	11
Anhang	13
Impressum	15

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Gesamtzahl Kreativunternehmen am Standort Offenbach	5
Abb. 2: Wachstumsrate der Gesamtzahl	6
Abb. 3: Offenbacher Kreativwirtschaft nach Branchen 2007 und 2013	7
Abb. 4: Durchschnittliches Wachstum p.a. nach Branchen von 2007 bis 2013	8
Abb. 5: Gesamtzahl nach Branche	9
Abb. 6: Wachstumsraten nach Branchen	10
Abb. 7: Gesamtzahl Kreativunternehmen (Prognose)	11

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: NACE-Codierung Gutachten Kreativwirtschaft in Offenbach	13
---	----

Literaturverzeichnis

Sailer, Ulrike (Hrsg.)/Fischer, Christian/Papenheim, Dominik/Matatko, Anja (2007):
Kreativwirtschaft in Offenbach. -Gutachten im Auftrag der Stadt Offenbach am Main.
Universität Trier.

1. Einführung

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Offenbach hat im Jahr 2007 ein Gutachten zur Kreativwirtschaft an die Universität Trier in Auftrag gegeben. Unter Leitung von Prof. Dr. Ulrike Sailer haben die Gutachter die Quantität der Kreativwirtschaft in Offenbach untersucht. Aufbauend auf einer Beschreibung und Definition der Offenbacher Kreativwirtschaft wurden die Stärken und Schwächen der selbigen analysiert sowie die Standortanforderungen der Offenbacher Kreativwirtschaft untersucht. Hieraus ableitend wurde ein Konzept zur Förderung und Unterstützung der Unternehmen der Kreativwirtschaft mit Handlungsempfehlungen erstellt. Diese wurde in den Folgejahren mit einem breit gefächerten Instrumentenmix konsequent mit dem Ziel umgesetzt, die Unternehmen der Kreativwirtschaft und damit den Wirtschaftsstandort insgesamt weiter zu entwickeln und zu stärken. Unter den folgenden Überschriften wurde der bestehende und in stetiger Weiterentwicklung befindliche Instrumentenmix aus den Handlungsempfehlungen abgeleitet:

1. Möglichkeiten zur Vernetzung der Kreativwirtschaft - schaffen und stärken
2. Marketing zur Imageverbesserung – Öffentlichkeit schaffen
3. Institutionalisierung und Verstetigung der Zusammenarbeit – Kommunikationsräume etablieren

Nach nunmehr sieben Jahren intensiver und stringenter Umsetzung dieser Handlungsempfehlungen, war es an der Zeit, eine Evaluierung vorzunehmen und zu prüfen, welche Ergebnisse sieben Jahre Förderung der Kreativwirtschaft gebracht haben.

Daher hat die Wirtschaftsförderung eine Analyse des Gewerberegisters der Stadt Offenbach durchführen lassen. Ziel der Untersuchung ist, quantitativ aufzuzeigen, wie sich die Kreativwirtschaft in den Jahren 2007 bis 2013 entwickelt hat. Für die Analyse wurden als Datengrundlage die Gewerbeanzeigen des Gewerberegisters der Stadt Offenbach herangezogen. In der Analyse betrachtet wurden ausschließlich im Gewerberegister aktiv gemeldete Unternehmen nach Branchen für die Stadt Offenbach zum 31. Dezember des jeweiligen Jahres. Es flossen nur die absoluten Zahlen der Branchen in die Untersuchung ein, die nach der Definition der Kreativwirtschaft in Offenbach aus dem Gutachten von 2007, hierunter definiert

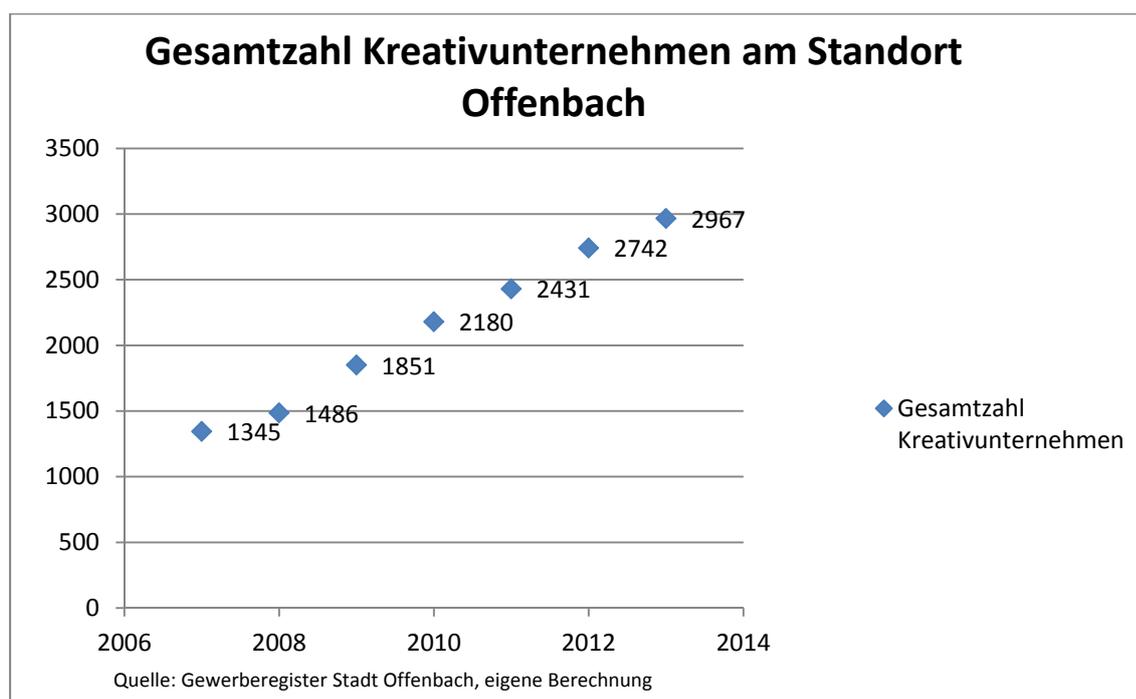
worden sind. Die Liste der Branchen, die in Offenbach zur Kreativwirtschaft zählen und in der Untersuchung betrachtet worden sind, ist in Tab.1 im Anhang (S. 13) ersichtlich. Methodisch sei darauf hingewiesen, dass im Gutachten „Kreativwirtschaft in Offenbach“ aus dem Jahr 2007 die Wirtschaftsklassifikation NACE 2003 als Grundlage genommen wurde. Diese wurde für die Untersuchung an die momentan gültige Wirtschaftsklassifikation NACE 2008 angepasst.

Mit der hier vorliegenden Auswertung soll untersucht werden, ob und in welcher Form sich die Anzahl der Unternehmen, die unter Kreativwirtschaft in Offenbach subsumieren in den vergangenen sieben Jahren und demnach nach der Erstellung des Gutachtens zur Kreativwirtschaft der Universität Trier und dem Beginn der Förderung dieses Branchenschwerpunktes entwickelt haben.

2. Allgemeine Gesamtbetrachtung

Die Zahl der Unternehmen der Kreativwirtschaft in Offenbach stieg im Betrachtungszeitraum deutlich an. So waren 2007 in Offenbach 1.345 der Kreativwirtschaft zuzuordnende Unternehmen aktiv gemeldet. Im Jahr 2013 waren bereits 2.967 Kreativunternehmen im Gewereregister als bestehende und aktive Unternehmen erfasst. Dies entspricht einem Anstieg von ca. 120 % und somit mehr als einer Verdopplung der Anzahl der aktiv gemeldeten Unternehmen der Kreativwirtschaft innerhalb von sieben Jahren. Der Nettozuwachs lag bei 1.622 Firmen.

Abb. 1: Gesamtzahl Kreativunternehmen am Standort Offenbach



Es ist deutlich zu erkennen, dass die Kreativwirtschaft in Offenbach seit der Bestandsaufnahme und der anschließenden Umsetzung der Handlungsempfehlungen stetig im zweistelligen Prozentbereich gewachsen ist.

Dies liegt an einer Vielzahl von Faktoren. Neben der Förderung der Kreativwirtschaft durch die Stadt Offenbach mittels verschiedenster Maßnahmen, die sich aus den Handlungsempfehlungen aus dem Gutachten der Kreativwirtschaft 2007 abgeleitet haben und der daraus resultierenden Vernetzung der Kreativwirtschaft, hat Offenbach sein Image als Kreativstandort auch durch ein konsequentes Marketing weiter ausgebaut.

Auch die Herausbildung von kreativen Räumen, z.B. die AFIP oder das Kulturzentrum Hafen 2 und das Vorhandensein von freien Flächen z.B. in alten Fabrikgebäuden und in Gewerbeparks spielen hierbei eine Rolle und haben zur Ansiedlung neuer Unternehmen beigetragen. Das stärkste Wachstum mit ca. 25% war 2009 zu verzeichnen.

Auch im siebten Jahr nach dem Beginn der Umsetzung der Handlungsempfehlungen zur Förderung der Kreativwirtschaft wurde ein Nettofirmenzuwachs von +8,21 % verzeichnet. Dies verdeutlicht, dass die Maßnahmen der Wirtschaftsförderung gleichermaßen kurzfristigen Erfolg erzielten als auch langfristig und nachhaltig

implementiert wurden. Innerhalb des betrachteten Zeitraums lag das durchschnittliche Wachstum bei knapp 15% (14,22%) p.a.

Abb. 2: Wachstumsrate der Gesamtzahl



Diese Zahlen lassen erkennen, dass der Standort Offenbach immer attraktiver für kreativschaffende Unternehmen wurde und weiterhin wird.

Im Gutachten zur Kreativwirtschaft der Universität Trier von 2007 wurde anhand der Klassifikation der Wirtschaftszweige folgende Einteilung der Unternehmen in Branchen vorgenommen:

- a) Grafik / Design / Mode
- b) IT-Wirtschaft
- c) Unternehmensberatung / Werbung / Marketing
- d) Architektur- und Ingenieurbüros
- e) Audiovisueller Bereich (Film, TV, Fotografie)
- f) Literatur-, Pressemarkt, Musikwirtschaft
- g) Bildende, darstellende und unterhaltende Künste
- h) Forschung und Entwicklung

Unter diesen im Gutachten definierten Branchen sind die einzelnen Klassifikationen der Wirtschaftszweige zusammengefasst, die in die Analyse einbezogen worden sind. In Tab. 1 im Anhang (S. 13) sind die in die Betrachtung aufgenommenen

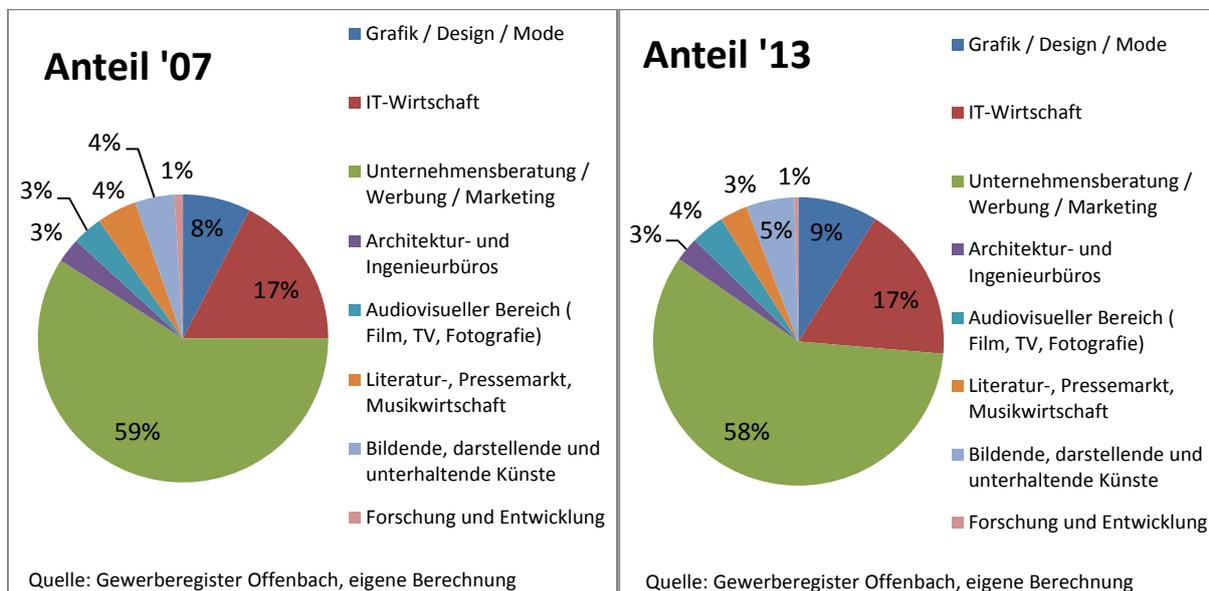
Wirtschaftszweige gelistet und der jeweiligen im Gutachten definierten Branche zugeordnet.

Die im Gewerberegister vorliegenden Daten der einzelnen Branchen werden im Folgenden näher betrachtet, analysiert und ausgewertet.

Obwohl die Anzahl der Unternehmen der Kreativwirtschaft in Offenbach gesamt betrachtet in absoluten Zahlen gewachsen ist, blieben die Struktur und die Zusammensetzung der Branchenanteile der benannten Branchen in der betrachteten Zeitspanne weitgehend konstant.

Den mit ca. 60 % größten Anteil an den Kreativunternehmen machen nach wie vor die Unternehmen der Branche Unternehmensberatung / Werbung / Marketing aus, gefolgt von Unternehmen aus der IT-Wirtschaft mit einem Anteil von ca. 17 % an der betrachteten Grundgesamtheit. Knapp 10 % der Unternehmen sind in der Branche Grafik / Design / Mode tätig. Die restlichen 15 % der betrachteten Unternehmen sind relativ gleichverteilt den anderen Branchen zugehörig.

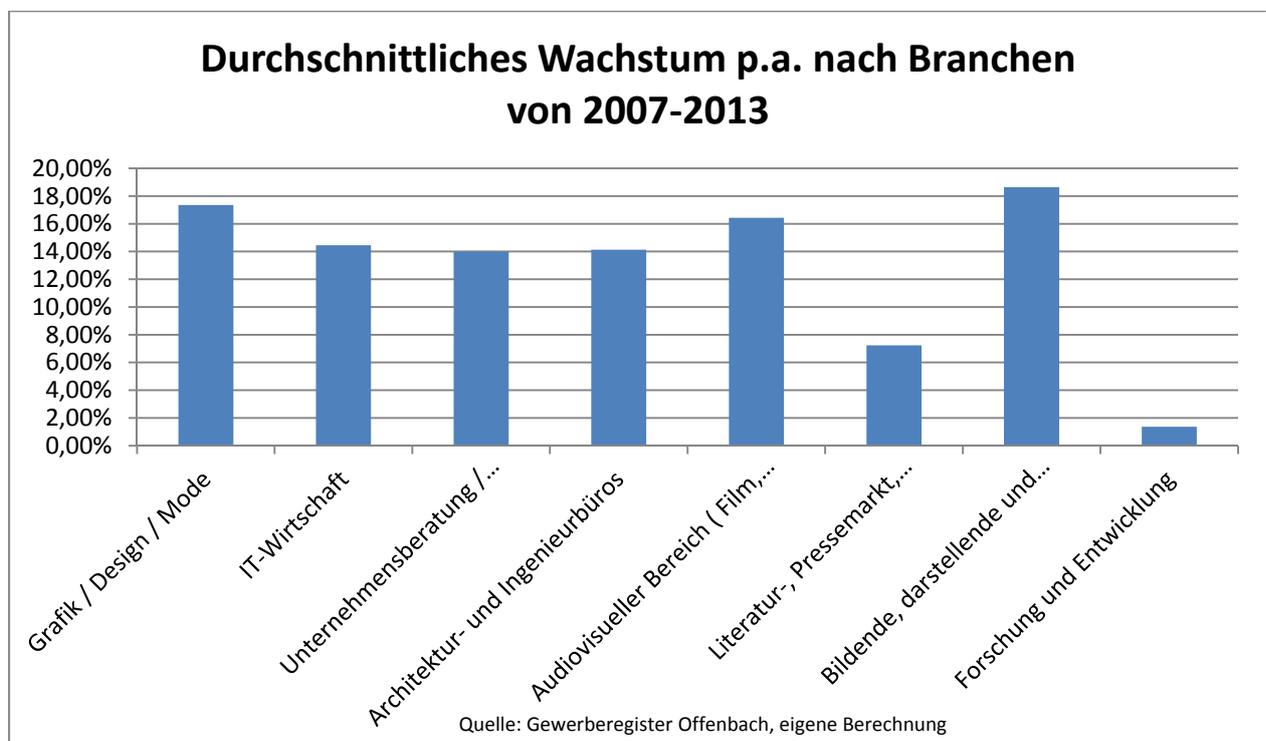
Abb. 3: Offenbacher Kreativwirtschaft nach Branchen 2007 und 2013



3. Analyse nach Branchen

Die prozentualen Anteile der Branchen an der betrachteten Grundgesamtheit blieben über den Zeitablauf relativ konstant. Dies wird auch bei einer Betrachtung der durchschnittlichen Wachstumsraten der Branchen deutlich. Diese lagen im Betrachtungszeitraum zwischen 18,61 % (Bildende, darstellende und unterhaltende Künste) und 7,32 % (Literatur-, Pressemarkt, Musikwirtschaft). Angemerkt sei, dass die Anzahl der Unternehmen im Bereich Forschung und Entwicklung in Offenbach mit ca. 14 Unternehmen sehr klein ist, so dass in dieser Branche bezüglich der Wachstumsraten keine statistisch evidenten Aussagen getroffen werden können.

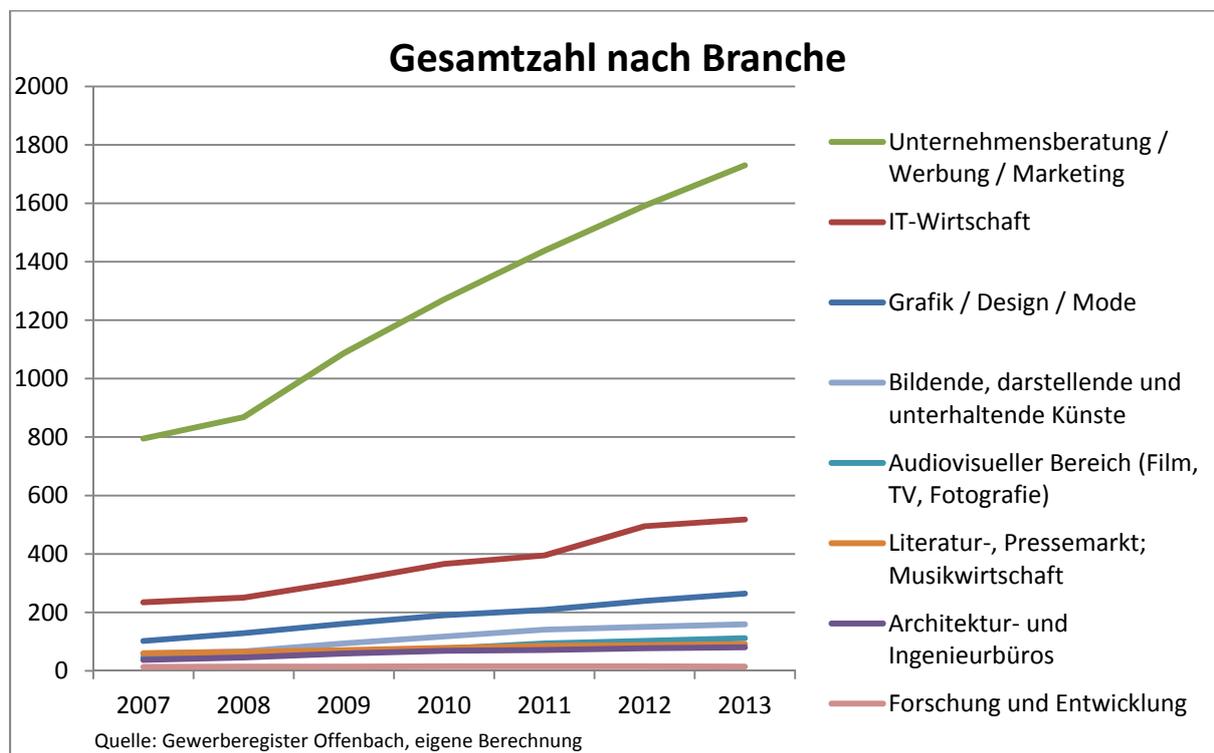
Abb. 4: Durchschnittliches Wachstum p.a. nach Branchen von 2007 bis 2013



Das relativ gleichmäßige Wachstum bedeutet zudem, dass die Veränderung in absoluten Zahlen bei den dominierenden Branchengruppen wesentlich höher ausfällt als bei den Kleineren.

So ist z.B. im Zeitraum von 2007 bis 2013 bei der Branche Unternehmensberatung / Werbung / Marketing ein Nettozuwachs von 935 Firmen zu verzeichnen, während in den Bereichen Grafik / Design / Mode sowie Architektur- und Ingenieurbüros der Zuwachs bei 162 bzw. 43 Firmen lag.

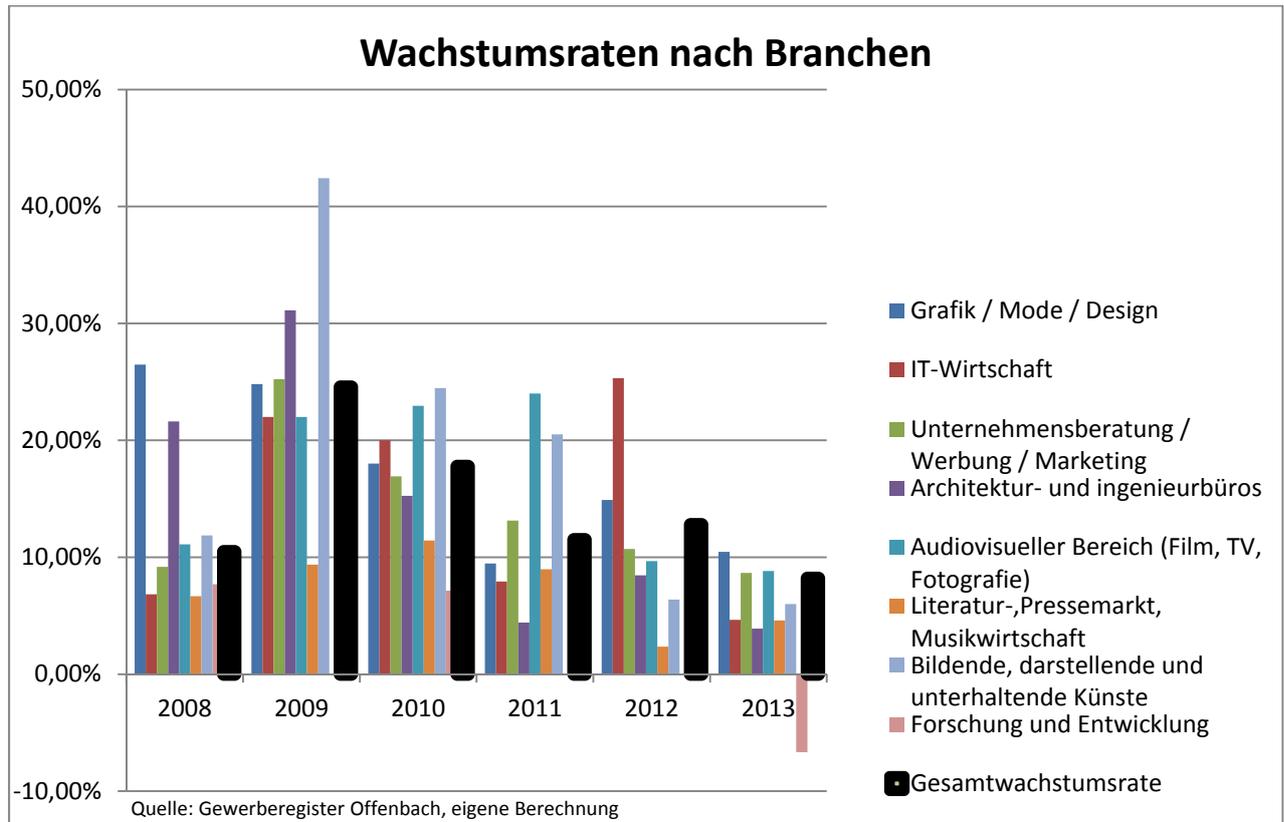
Abb. 5: Gesamtzahl nach Branche



Den Verlauf der Gesamtwachstumsrate (s. Abb. 5) nach Branchen geschlüsselt analysierend, lässt sich ein relativ hoher Grad an Homogenität zwischen den Branchen erkennen.

Bemerkenswert ist, dass seit 2007 in allen Branchen der Kreativwirtschaft ein Wachstum zu verzeichnen ist. Dies lässt darauf schließen, dass die Kreativwirtschaft in Offenbach eine stabile Basis hat und die Förderung der Kreativwirtschaft auch zukünftig sinnvoll sein wird.

Abb. 6: Wachstumsraten nach Branchen



Die Wachstumsraten in der Kreativwirtschaft deuten darauf hin, dass die 2007 eingeleiteten Maßnahmen zur Unterstützung, Förderung und Gestaltung der Kreativwirtschaft in Offenbach als Erfolg zu werten sind.

Es gab einen deutlichen Zuwachs an kreativen Unternehmen mit jährlichen Wachstumsraten. Die stetige Zunahme an Unternehmen über den Betrachtungszeitraum deutet auch darauf hin, dass bereits vor 2007 in Offenbach vorhandene Unternehmen gehalten werden konnten und nach wie vor am Standort vertreten sind. Die Stärke der Kreativwirtschaft und ihr Wachstum führten und führen weiterhin zu einer Verbesserung des Images Offenbachs als Wirtschaftsstandort, da durch die Ballung von kreativen Unternehmen die Außendarstellung weiterhin verbessert werden konnte und zukünftig werden sollte.

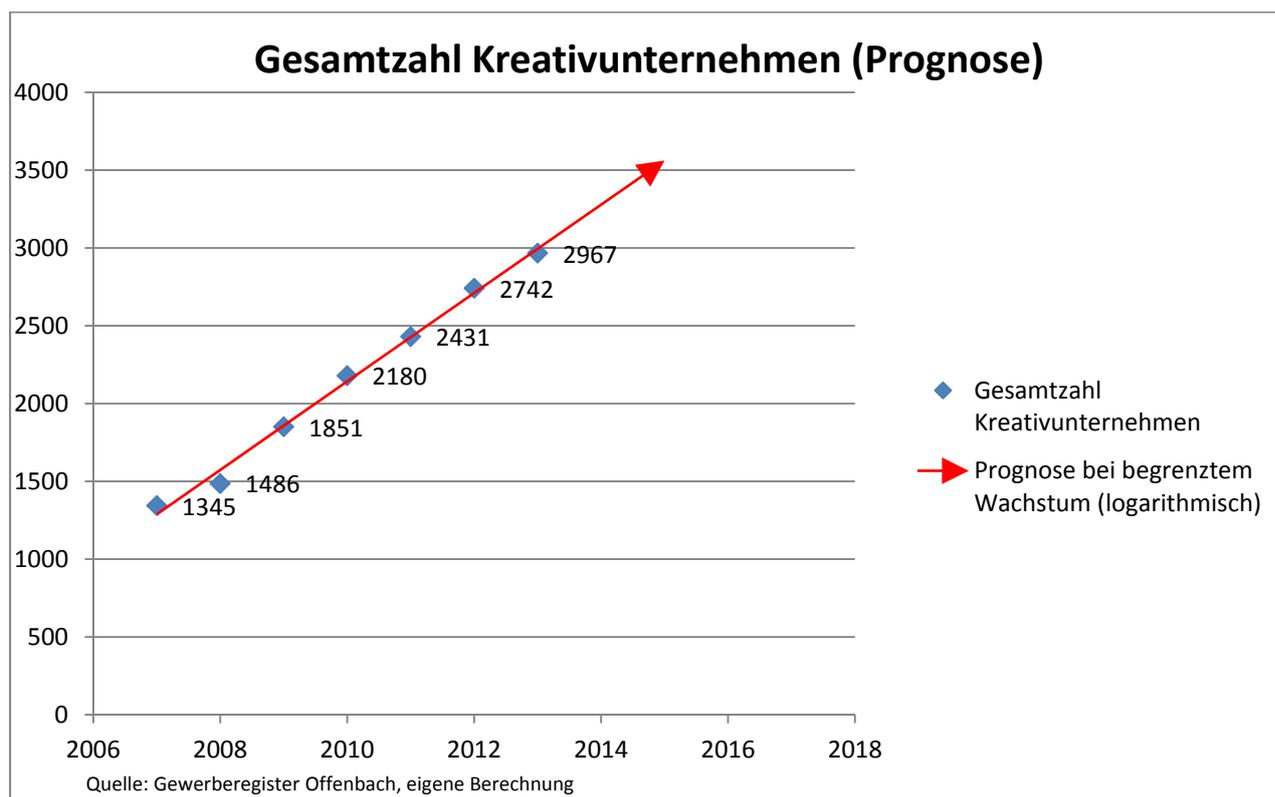
Mittlerweile ist Offenbach als die Stadt, die die Kreativwirtschaft fördert und eine breite Basis der Kreativwirtschaft zu bieten hat auch über die Region Frankfurt/Rhein-Main hinaus bekannt, und hat bei Kreativschaffenden einen sehr guten Ruf erlangt.

4. Prognose

Wenn in der näheren Zukunft, die Kreativwirtschaft in Offenbach nicht durch einen exogenen Schock maßgeblich beeinflusst wird, kann man von einem begrenzten, also logarithmischen Wachstum ausgehen. Diese Annahme ist durch die Entwicklung von 2007 bis 2013 begründet, die insgesamt eine mit der Zeit leicht abnehmende Wachstumsrate vermuten lässt.

Unter diesen Bedingungen kann erwartet werden, dass Offenbach in den nächsten Jahren mehr als 3.500 Kreativunternehmen aufweisen wird. Damit hätte sich der Bestand an Kreativunternehmen in Offenbach in einem Zeitraum von ca. zehn Jahren seit Beginn der Förderung der Kreativwirtschaft verdreifacht.

Abb. 7: Gesamtzahl Kreativunternehmen (Prognose)



Grundvoraussetzung für diese Prognose ist allerdings, dass die Bemühungen der Stadt Offenbach im betrachteten Zeitraum zumindest konstant gehalten und fortgeführt werden. Bei Einschnitten in die Unterstützung und Förderung der Kreativwirtschaft in Offenbach von Seiten der Stadt Offenbach kann nicht

gewährleistet werden, dass sich diese zum jetzigen Zeitpunkt insgesamt als positiv zu betrachtenden Zahlen nicht rückläufig entwickeln.

Damit würde die Stadt weiterhin Gefahr laufen, ein wichtiges Standortmerkmal auf Dauer zu verlieren. Die Förderung der Kreativwirtschaft dient des Weiteren nicht nur dem Selbstzweck, sondern lässt auch beträchtliche positive Externalitäten auf das Stadtimage sowie andere Branchen entstehen.

Damit die positive Prognose eintritt, sollte die Förderung der Kreativwirtschaft weiter vorangetrieben und permanent inhaltlich auf die sich ändernden Bedürfnisse der Kreativwirtschaft ausgerichtet werden.

In der Studie der Universität Trier von 2007 wurde betont, dass „eine Profilierung Offenbachs als Kreativstandort Mut zu ungewöhnlichen Maßnahmen erfordert. Derartige Maßnahmen müssen, um erfolgreich zu sein, längerfristig orientiert sein, sie werden nicht immer schnelle Erfolge bringen, der Einsatz beträchtlicher finanzieller Ressourcen wird notwendig sein. Rückschläge und Misserfolge einzelner Maßnahmen sind nicht auszuschließen. Eine Evaluierung des Konzeptes sowie einzelner Maßnahmen im Hinblick auf die intendierten Wirkungen wird daher nach einer gewissen Laufzeit empfohlen“ (Sailer et Al. 2007, S. 79).

Daher ist geplant, noch in 2015 eine Weiterentwicklung des Konzepts der Förderung der Kreativwirtschaft unter Einbeziehung der Firmen zu erarbeiten.

Die Profilierung Offenbachs als Kreativstandort ist ein fortlaufender Prozess, der immer wieder innovative sowie ungewöhnliche Maßnahmen erfordert. Dass diese allerdings sehr erfolgreich sein und einen großen Mehrwert für die Stadt Offenbach generieren können, zeigt die obige Betrachtung der letzten Jahre. Aus diesen Gründen wird die Entwicklung der Kreativwirtschaft in Offenbach nicht als Selbstläufer betrachtet, sondern weiterhin mit intensiver Förderung gewährleistet.

Anhang

Tab. 1: NACE-Codierung Gutachten Kreativwirtschaft in Offenbach

Code NACE 2008	Bezeichnung
	Grafik / Design / Mode
74.10.1	Industrie- und Produktdesign
74.10.2	Grafik- und Kommunikationsdesign
74.10.3	Interior Design und Raumgestaltung
	IT-Wirtschaft
58.21.0	Verlegen von Computerspielen
58.29.0	Verlegen von sonstiger Software
62.01.1	Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen
62.01.9	Sonstige Softwareentwicklung
62.02.0	Hardware- und Softwareberatung
62.09.0	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Informationstechnologie
63.11.0	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten
63.12.0	Webportale
	Unternehmensberatung / Werbung / Marketing
70.21.0	Public-Relations-Beratung
70.22.0	Unternehmensberatung
73.11.0	Werbeagenturen
73.20.0	Markt- und Meinungsforschung
74.30.1	Übersetzen
74.30.2	Dolmetschen
	Architektur- und Ingenieurbüros
71.11.1	Architekturbüros für Hochbau
71.11.2	Büros für Innenarchitektur
71.11.3	Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung
71.11.4	Architekturbüros für Garten- und Landschaftsgestaltung
71.12.1	Ingenieurbüros für bautechnische Gesamtplanung
71.12.2	Ingenieurbüros für technische Fachplanung und Ingenieurdesign
71.12.9	Büros für technisch-wirtschaftliche Beratung und baufachlicher Sachverständiger
	Audiovisueller Bereich (Film, TV, Video, Rundfunk, Fotografie)
59.11.0	Herstellung von Filmen, Videofilmen und Fernsehprogrammen
59.12.0	Nachbearbeitung und sonstige Filmtechnik
59.20.1	Tonstudios und Herstellung von Hörfunkbeiträgen
60.10.0	Hörfunkveranstalter
60.20.0	Fernsehveranstalter
74.20.1	Fotografie

Code NACE 2008	Bezeichnung
	Literatur-, Pressemarkt, Musikwirtschaft
58.11.0	Verlegen von Büchern
58.13.0	Verlegen von Zeitungen
58.14.0	Verlegen von Zeitschriften
58.19.0	Sonstiges Verlagswesen (ohne Software)
59.20.2	Verlegen von bespielten Tonträgern
59.20.3	Verlegen von Musikalien
63.91.0	Korrespondenz- und Nachrichtenbüros
90.03.5	Selbstständige Journalistinnen und Journalisten, Pressefotografinnen und Pressefotografen
	Bildende, darstellende und unterhaltende Künste
32.12.0	Herstellung von Schmuck, Gold- und Silberschmiedewaren
90.01.1	Theaterensembles
90.01.2	Ballettgruppen, Orchester, Kapellen und Chöre
90.01.3	Selbstständige Artistinnen und Artisten
90.01.4	Selbstständige Bühnen-, Film-, Hörfunk- und Fernsehkünstlerinnen und -künstler
90.02.0	Erbringung von Dienstleistungen für die darstellende Kunst
90.03.1	Selbstständige Komponistinnen, Komponisten, Musikbearbeiterinnen und Musikbearbeiter
90.03.2	Selbstständige Schriftstellerinnen und Schriftsteller
90.03.3	Selbstständige bildende Künstlerinnen und Künstler
90.03.4	Selbstständige Restauratorinnen und Restauratoren
90.04.1	Theater- und Konzertveranstalter
90.04.2	Opern- und Schauspielhäuser, Konzerthallen und ähnliche Einrichtungen
90.04.3	Varietés und Kleinkunstabühnen
	Forschung & Entwicklung
72.19.0	Sonstige Forschung und Entwicklung im Bereich Natur-, Ingenieur-, Agrarwissenschaften und Medizin
72.20.0	Forschung und Entwicklung im Bereich Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie im Bereich Sprach-, Kultur- und Kunstwissenschaften

Quelle: Sailer et. Al (2007), eigene Bearbeitung

Impressum

Magistrat der Stadt Offenbach am Main
Wirtschaftsförderung und Liegenschaften
Herrnstraße 61
63065 Offenbach am Main

Telefon: 069 8065-3206
Fax.: 069 8065-2054
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@offenbach.de
Internet: www.offenbach.de/wirtschaft

Über o. g. Adresse kann die Studie zur Kreativwirtschaft in Offenbach am Main bezogen werden. Aus Kostengründen wird auf eine kostenlose Verteilung einer Hardcopy-Version der Studie zur Kreativwirtschaft in Offenbach am Main verzichtet.

Titelblatt: Netzwerk Offenbach
Quelle: georg-foto, Bernd Georg

Juli 2015

© Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch teilweise, nur mit Genehmigung der Stadt Offenbach, Wirtschaftsförderung und Liegenschaften.